

Freiwillige Feuerwehr



Schwaming



Tätigkeitsbericht 2003 und Informationen



Wer Keine Sorgen
hat, ist spritzig wie
die Feuerwehr!



www.keinesorgen.at

Ihr Keine Sorgen Berater
Franz Huemer, Tel. 0664.4217999

Oberösterreichische
Versicherung AG

Grüß Gott !

Geschätzte Bevölkerung, werte Mitbürger !



Zum Jahreswechsel überbringen Ihnen auch heuer wieder die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming einen Tätigkeits- und Informationsbericht. Es ist dies heuer das 10. mal das Sie einen Tätigkeitsbericht von der FF Schwaming in den Händen halten. Wie sie vielleicht gemerkt haben, hat sich die Anzahl der Seiten seit der ersten Ausgabe verdoppelt und die Qualität hat sich auch sehr stark verbessert, da der Bericht jetzt auch komplett in Farbe gehalten ist. Er soll Ihnen auch heuer wieder einen Einblick und Aufschluss über das abgelaufene Jahr 2003 in unserer Feuerwehr geben. In Kurzform wurde versucht alle Ereignisse und Termine des abgelaufenen Jahres in diesem Bericht aufzuzeigen und möglichst interessant zu gestalten. Mich würde es freuen, wenn die eine oder andere Information Sie in diesem Bericht interessiert und Ihnen vielleicht sogar helfen kann.

Im abgelaufenen Jahr hat es „Gott sei Dank“ keine großen Einsätze gegeben, es war ein eher ruhiges Jahr. Wir dürfen uns aber nicht ausruhen, denn es kann von der einen Minute zur anderen plötzlich wieder ganz anders sein, wo wiederum alle Kameraden gefordert sind dem Nächsten oder der Bevölkerung zu helfen. Es wurde auch im abgelaufenen Jahr wiederum auf die durchgeführten Übungen und Schulungen großer Wert gelegt, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Im Februar hat es nach einer 5 jährigen Periode in unserer Wehr wieder eine Neuwahl des Kommandos gegeben, wo ich als Kommandant wieder für eine weitere Periode gewählt wurde. Es ist dies somit meine 4. Periode wo ich der FF Schwaming als Kommandant vorstehe. Neu gewählt wurden die Funktionen des Kdt. Stellvertreters, des Schriftführers und des Kassiers.

Einen wichtigen Stellenwert hatte im abgelaufenen Jahr wiederum auch der Zubau des FF Hauses, wo innen und außen wieder vieles geschehen ist. Der Zubau wird im Frühjahr weitgehendst fertiggestellt werden, da im Juli die Einweihungsfeier des Zubaus und das 80 jährige Bestandsjubiläum der FF Schwaming stattfindet. Zu diesem großen Ereignis möchte ich Sie, geschätzte Bevölkerung, jetzt schon sehr herzlich einladen.

Ich verspreche Ihnen, auch im diesem Jahr, die an uns gestellten Aufgaben und Anliegen der Bevölkerung wiederum zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming ist es mir ein Bedürfnis, Sie auch heuer wieder um eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit für das Jahr 2004 zu bitten.

Abschließend wünsche ich Ihnen für das Jahr 2004 alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr Feuerwehrkommandant

Franz Zeilinger

HBI Franz Zeilinger

Titelbild: Das neugewählte Kommando der FF Schwaming mit unserem Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Edlmayr (erster von rechts), Hr. Bürgermeister Steininger (zweiter von rechts), und Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leitner (vierter von rechts).

Foto: AW Kralik

10. Jahrgang

Impressum:

Herausgeber:

Texte und Gestaltung:

Freiwillige Feuerwehr Schwaming

Amtswalter Karl Kralik

Hauptbrandmeister Christian Schedlberger

Der Großteil der Kosten für die Vervielfältigung des Tätigkeitsberichtes wurden dankenswerterweise von der Oberösterreichischen Versicherung AG durch Herrn Huemer Franz übernommen.

Das Kommando der F.F. SCHWAMING

Die Wahl der Kommandomitglieder für eine Periode von 5 Jahren wurde bei der Jahreshauptversammlung am 28.02.2003 durchgeführt.

Kommandant:	HBI Zeilinger Franz	Tel.07252/50407
Kommandantstellvertreter:	OBI Schmidthaler Leopold	Tel.07252/50748
Schriftführer:	AW Schreiner Andreas	Tel.07252/44595
Kassier:	AW Huemer Franz jun.	Tel.07252/47053

Im erweiterten Kommando sind weiters tätig:

Gerätewart:	AW Kralik Karl	Tel.07252/43792
Lotsenkommandant:	BI Mayr Karl	Tel.07252/50588
Gruppenkommandant:	HBM Schedlberger Christian	Tel.07252/47771
Atemschutzwart:	BM Mauhart Josef jun.	Tel.07252/30625

Das neu gewählte und ernannte Kommando



Foto: AW Kralik

Auf dem **Foto** von links nach rechts:

Stehend: AW Kralik Karl, BM Mauhart Josef jun., AW Huemer Franz jun.,
AW Schreiner Andreas, HBM Schedlberger Christian

Sitzend: OBI Schmidthaler Leopold, HBI Zeilinger Franz, BI Mayr Karl

Brand- und Technische- Einsätze

Stand vom Berichtszeitraum 01.12.2002-01.12.2003:

Bereitschaften bei Brandeinsätzen:

1 Bereitschaft war erforderlich:

23-09-2003	Kellerbrand	Garsten
------------	-------------	---------

Brandeinsätze:

3 Ausrückungen waren erforderlich:

21-03-2003	Brandschutz bei Theateraufführung	Neuzeug
22-03-2003	Brandschutz bei Theateraufführung	Neuzeug
08-09-2003	Waldbrand	Oberdambach

Technische Einsätze:

10 Ausrückungen waren erforderlich:

08-12-2002	Lotsendienst	Garsten
24-12-2002	Bergung eines Kraftfahrzeuges	Neuzeugerstraße
24-12-2002	Bergung eines Kraftfahrzeuges	Pergernstraße
25-12-2002	Bergung eines Kraftfahrzeuges	Tinstingerstraße
01-05-2003	Bergung eines Haustieres	Tinstingerstraße
30-06-2003	Lotsendienst	VS Christkindl
06-08-2003	Hauskanal freimachen	Tinstingerstraße
10-09-2003	Lotsendienst	VS Christkindl
10-10-2003	Pumparbeit	Tinstingerstraße
22-10-2003	Öleinsatz	Tinstingerstraße

Bewerbs-, Einsatzübungen und Schulungen

14 Übungen der Bewerbungsgruppe für die Trockenlöschbewerbe.

6 Gemeinschaftsübungen unserer beiden Gruppen bei der Annahme von Bränden in unserem Pflichtlöschbereich: Eingesetzt wurden hierbei die Atemschutzgeräte zur Menschenbergung bzw. zum Retten von Gütern, weiters wurden die vielen div. Gerätschaften aus unserem FF Auto eingesetzt.

4 Schulungen über: 2 mal die verschiedenen Alarmierungsarten, Fahrzeug und Gerätschaften in unserem FF Auto, 1 mal Atem- Körperschutz und Menschenbergung, 1 mal Funk und Nachrichtendienst

Alle Schulungen wurden in unserem Schulungsraum im FF Haus durchgeführt.

1 technische Gemeinschaftsübung unserer beiden Gruppen bei der Annahme von einem Verkehrsunfall in schwierigem Gelände.

Atenschutzübung mit den Nachbarswehren

Am 19.05.2003 wurde mit der FF Saaß, FF Sieminghofen und FF Christkindl eine Übung mit schwerem Atemschutz abgehalten. Wir hatten die Möglichkeit diese Übung möglichst naturgetreu durchzuführen, da es sich beim Übungsobjekt um das alte Gaisbergerhaus (welches in der Zwischenzeit schon abgerissen wurde) handelte. Dieses Gebäude wurde innen total verdunkelt und vernebelt, außerdem wurden die Außentür und die Innentüren versperrt. Die Aufgabe für die Atemschutztruppe bestand darin, das eine Person im Dachbodengeschoss zu finden ist und diese über eine sehr steile Stiege zu bergen ist. Alle beteiligten Truppe wurde durch diese Aufgabe ziemlich gefordert, da außerdem die Räume mit einer Heizkanone sehr stark beheizt waren.



Auf dem Foto: Gruppenkdt. Schedlberger erteilt einem Atemschutztrupp den Einsatzbefehl, und schreibt die Daten (FF, Name, Ausgangsdruck beim Atemschutzgerät und die Uhrzeit ab der Aufnahme des Lungenautomaten) jedes einzelnen Kameraden nieder.



Auf dem Foto: Ein Atemschutztrupp welcher vorschriftsmäßig ausgerüstet ist, befindet sich in einem stark verrauchten Raum und führt gerade die Personenbergung durch. Beide Fotos wurden von Kam. LM Mauhart gemacht.

FF - Bewerbungsteilnahmen

An folgenden FF Trockenbewerben wurde teilgenommen:

15-06-2003	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Steyr-Land in Schiedlberg
15-06-2003	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Kirchdorf in Steyrling
29-06-2003	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Kirchdorf in Steinbach/Steyr
29-06-2003	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Steyr-Land in Mitteregg/Haagen
04-07-2003	Landesfeuerwehrleistungsbewerb des Landes O.Ö. in Rohrbach

An folgendem FF Nassbewerb wurde teilgenommen:

02-08-2003	Nassbewerb im Bezirk Steyr-Land in Schattleiten (Gemeinde Ternberg)
------------	---

Lehrgangsteilnahmen

Folgende Lehrgänge wurden im vergangenen Jahr von unseren Kameraden besucht:

Lotsenlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Linz:	1 Mann	3 Tage
Grundlehrgang „NEU“ in Dambach vom Bezirksfeuerwehrkommando aus:	2 Mann	je 2 Tage

Die Kameraden haben sich für diese Lehrgänge Urlaub genommen, um sich im Feuerwehrwesen freiwillig weiterbilden zu können.

Sitzungen und Versammlungen

Im abgelaufenen Jahr wurden von unserer Wehr: 7 Kommandositzungen, 4 Vollversammlungen, 1 Bauausschusssitzung und 1 Jahreshauptversammlung abgehalten.

Mitgliederneuaufnahmen

Für unsere Feuerwehr konnten wir im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise 1 neuen Kameraden werben, welcher sich bereit erklärte unserer Wehr beizutreten. Er wurde sehr herzlich bei uns aufgenommen. Es ist dies:

Georg Perschl von der Ortschaft Schwaming

Mitgliederabgänge

Im abgelaufenen Jahr hatte unsere Feuerwehr bedauerlicherweise durch den Übertritt eines Kameraden in eine andere Wehr 1 Abgang zu verzeichnen. Es war dies:

Rudolf Stockinger von der Ortschaft Pergern

Wir wünschen ihm bei der neuen Feuerwehr alles Gute.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der FF Schwaming beträgt per 01.12.2003: 42 Mann Aktive
6 Mann Reserve

Das Durchschnittsalter **aller** Mitglieder in unserer Wehr beträgt **45 Jahre**.

Das Durchschnittsalter der **aktiven** Mitglieder in unserer Wehr beträgt **41,0 Jahre**.

Als ein aktives Mitglied bei der Feuerwehr wird ein Kamerad bis zu seinem 65. Lebensjahr geführt.

Jahreshauptversammlung am 28-02-2003



Angelobung der FF Kameraden

Kameraden die sich bereit erklären, nach einem Probejahr bei der FF zu bleiben, werden durch die Angelobungsformel angelobt und dadurch verpflichtend in die FF aufgenommen. In der Formel heißt es unter anderem: „**Eintritt und Austritt aus der FF ist freiwillig, aber alles was dazwischen liegt ist Pflicht**“.

Die Angelobungsformel wird vom Kommandanten oder Kommandantenstellvertreter vorgesprochen, welche dann von den betroffenen Kameraden laut und deutlich nachgesprochen werden muss.

2 Kameraden haben sich entschieden verpflichtend bei der Feuerwehr zu bleiben und ihre FF Pflichten zu erfüllen:

Auf dem Foto von links nach rechts: Kommandant Zeilinger, Kommandantstellvertreter Winkelmayr, die beiden angelobten Kameraden Michael Huemer und Rudolf Stockinger.

Foto: AW Kralik

Beförderungen von unseren Kameraden



Foto:
AW Kralik

Befördert wurden folgende Kameraden, welche von links durch Kommandantstellvertreter Winkelmayr und von rechts durch Kommandant Zeilinger flankiert werden: **Auf dem Foto von links nach rechts:** PFM Rudolf Stockinger zum Feuerwehrmann, PFM Michael Huemer zum Feuerwehrmann, FM Stefan Schedlberger zum Oberfeuerwehrmann, FM Franz Wieser zum Oberfeuerwehrmann, OFM Werner Hofstätter zum Hauptfeuerwehrmann, OFM Christoph Brandecker zum Hauptfeuerwehrmann und OFM Alexander Nagler zum Hauptfeuerwehrmann.

Jahreshauptversammlung am 28-02-2003

Dienstjahrjubiläen von unseren FF Kameraden



Foto:
AW Kralik

Gehrt wurden für ihre Dienstjahre bei der Feuerwehr folgende Kameraden: für **40 Verdienstjahre** Brandinspektor Josef Pristner und für **25 Verdienstjahre** Amtswalter Christian Schedlberger. **Auf dem Foto von links nach rechts:** Kommandantstellvertreter Winkelmayr, Jubilar AW Christian Schedlberger, Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Josef Edlmayr, Jubilar BI Josef Pristner, Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Wilhelm Leitner, Bürgermeister Steininger und Kommandant Franz Zeilinger.



FF Kameraden die mit dem Ehrendienstgrad ausgezeichnet wurden:

Mit Ehrendienstgraden werden jene Kameraden ausgezeichnet, die entweder vom aktiven in den Reservestand mit 65 Jahren übertreten oder sehr lange Zeit im gewählten oder erweiterten Kommando tätig gewesen sind. **Ihnen wurde ein großes Dankeschön** seitens des neu gewählten Kommandos und der Gemeinde ausgesprochen.

Der Ehrendienstgrad wird vom Kommandanten überreicht, wobei die Ehrendienstgradauszeichnung der in Frage kommenden Kameraden vorher im Kommando beschlossen wird.

Auf dem Foto von links nach rechts:

Amtswalter Johann Hieslmayr wurde mit dem Dienstgrad Ehrenamtswalter ausgezeichnet. Er war 6 Jahre Gruppenkommandant der Bewerbungsgruppe und 20 Jahre Kassier.

Brandinspektor Josef Pristner wurde mit dem Dienstgrad Ehrenbrandinspektor ausgezeichnet. Er war 5 Jahre Schriftführer und 8 Jahre Lotsenkommandant.

Oberbrandinspektor Rudolf Winkelmayr wurde mit dem Dienstgrad Ehrenoberbrandinspektor ausgezeichnet. Er war 4 Jahre Gruppenkommandant und 10 Jahre Kommandantstellvertreter.

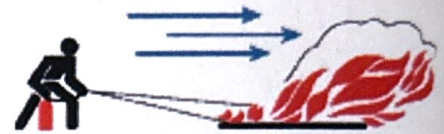
Nicht auf dem Foto: **Hauptbrandmeister Josef Mauhart sen.** wurde mit dem Dienstgrad Ehrenamtswalter ausgezeichnet. Er war 7 Jahre Gruppenkommandant der Bewerbungsgruppe und 13 Jahre Zeugwart.

Foto: AW Kralik

Information über den richtigen Einsatz von Handfeuerlöschern

Vor allem zeitgerecht über die Handhabung informieren!!!

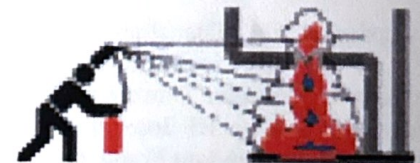
Brand in Windrichtung angreifen



Oberflächenbrand
von vorne beginnend
gesamten Brandherd ablöschen



Tropf- und Fließbrand
von oben nach unten löschen



Genügend Löscher
gemeinsam einsetzen-
nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Eingesetzte Feuerlöscher nicht
mehr aufhängen-neu füllen lassen



Sonstige Ausrückungen

Es gab insgesamt **30 Verpflichtungen bzw. Anlässe** in A-Uniform, Arbeitsanzug oder in Zivilkleidung auszurücken:

- 11-01-2003 Feuerwehrball der FF Sand in Dambach im GH Weidmann
- 11-01-2003 Georg Schrattenecker Gedächtnisturnier Eisstockschiessen in Christkindl
- 18-01-2003 Feuerwehrball der FF Saaß in Dambach im GH Weidmann
- 25-01-2003 Begräbnis von Kamerad Franz Kreilhuber von der FF Sierninghofen-Neuzeug
- 09-02-2003 Feuerwehrschimeisterschaften der 5 Feuerwehren von Garsten auf der Höss
- 12-03-2003 Bezirkstagung der F.F. von Bezirk Steyr-Land in der Mehrzweckhalle von Garsten
- 23-03-2003 Versammlung der Bewerbungsgruppe im FF Haus
- 24-03-2003 Gruppen-Kdt. Dienstbesprechung der Bewerbungsgruppen vom Bezirk Steyr-Land in Ternberg
- 30-04-2003 Maibaumaufstellen beim FF Haus Schwaming
- 02-05-2003 Feuerlöscherüberprüfung beim FF Haus Schwaming
- 04-05-2003 Florianimesse der 5 Feuerwehren von Garsten in der Stiftskirche von Garsten
- 18-05-2003 Treffen der ausgeschiedenen Kdo-Mitglieder der 5 FF von Garsten mit BGM Steininger im GH Rieglwirt
- 25-05-2003 FF Frühschoppen der FF Pichlern im FF Haus Pichlern
- 01-06-2003 100 Jahre Feier der FF Kleinraming in Kleinraming
- 09-06-2003 Fahrzeugsegnung von der FF Sand in Sand beim FF Haus
- 21-06-2003 100 Jahre Feier des Musikvereines Garsten auf dem Sportplatz in Garsten
- 22-06-2003 Besprechung für das Dorffest unserer FF mit den beteiligten Frauen von unseren Kameraden
- 06-07-2003 Dorffest unserer FF Schwaming
- 13-07-2003 Depotfest der FF Sierninghofen-Neuzeug im FF Haus in Sierninghofen
- 26-07-2003 Stadtfest der FF Saaß in Pesendorf
- 09-08-2003 Bergfest der FF Oberdambach in Oberdambach
- 03-10-2003 FF Heuriger der FF Aschach/Steyr im FF Haus Aschach/Steyr
- 04-10-2003 Sirenenprobe für Zivilschutzalarm im FF Haus in Schwaming
- 23-10-2003 Begehung der VS Christkindl mit unseren Nachbarswehren FF Saaß uns FF Christkindl
- 27-10-2003 Budgetsitzung der Feuerwehren von Garsten im GH Mörtenhuber in Garsten
- 28-10-2003 Abschnittstagung der FF vom Abschnitt Steyr-Land im GH Weidmann in Dambach
- 29-10-2003 Besichtigung unseres FF Hauses bezüglich des neuen Alarmierungs- und Sirenensteuerungssystems ab dem Jahr 2004
- 09-11-2003 Heldengedenkfeier mit den 5 Feuerwehren von Garsten beim Kriegerdenkmal in Garsten
- 23-11-2003 Fototermin des FF Kommandos bei unserem FF Haus
- 04-12-2003 Kommandantendienstbesprechung des Bezirkes Steyr-Land im GH Mandl in Ternberg

Viele Ausrückungen waren für die Instandhaltung von FF Haus, FF Auto und den FF Gerätschaften notwendig.

Weiters gab es einige Ausrückungen für die Organisation, Vorbereitung und Wegräumen für das FF-Maibaumaufstellen und für das FF-Dorffest.

Veranstaltungen für die Kameradschaftspflege

- 08-07-2003 Gemütlicher FF Dorffestabschluss mit den Frauen der FF Kameraden
- 30 - 31-08-2003 FF Ausflug nach Osttirol mit den Frauen der FF Kameraden

Zeughauszubau

Bei den Arbeiten am Zubau lag der Schwerpunkt heuer im Innenbereich. So konnten Verputz-, Installations- und Maurerarbeiten zum Großteil fertiggestellt werden. Jetzt fehlt nur noch die Innenausstattung der Räumlichkeiten.



Foto: AW Kralik

Im Außenbereich wurde die Fassade Nord/West mit Eternit neu verkleidet und der Rest wird im kommenden Frühjahr verputzt.

Im Spätherbst konnten die Außenarbeiten mit der Neugestaltung des Vorplatzes für heuer abgeschlossen werden.



Foto: AW Kralik

Durch das große Engagement unserer Kameraden, die viele Stunden ihrer Freizeit für diese Arbeiten opferten, konnten wir fast alles in Eigenregie durchführen und benötigten kaum Fremdhilfe.

Maibaumaufstellen

Am **30. April 2003** fand unser traditionells Maibaumaufstellen statt. Auch dieses Jahr konnten wir wieder zahlreiche Gäste begrüßen, die sich bei sommerlichen Temperaturen bis in die späten Abendstunden gut unterhielten.



Foto: AW Kralik

Bild: Obwohl der Vorplatz des Zeughauses durch den Zubau etwas kleiner wurde, stellten wir den Maibaum ohne größere Probleme auf.

Ab dem nächsten Jahr steht uns ein neuer Maibaumschacht zur Verfügung, dessen Aufstellrichtung so geplant wurde, dass wieder genügend Platz zum Aufstellen des Maibaumes vorhanden ist.



Foto: AW Kralik

Bild: Nicht mehr zum Wegdenken ist das Aufstellen des Kindermaibaumes, wobei immer mehr Kinder begeistert mitmachen.

Dank unserer Maibaumwache fiel keiner der Bäume den berüchtigten Maibaumdieben zum Opfer.

Dorffest 2003

Am **6. Juli** fand bereits zum 2. Mal im Hof des Oberangerbauerngutes unser alljährliches Dorffest statt. Trotz der wechselhaften Witterung wurden alle Gäste bestens untergebracht und versorgt.



Foto: AW Kralik

Bild: Wegen eines kurzen Regengusses füllte sich der Stadel rasch. Die Musikanten der Marktmusikkapelle Garsten musste man auf den Heuboden umquartieren, die sich dadurch jedoch bei ihren musikalischen Leistungen nicht aus der Ruhe bringen ließen und für einen gelungenen Frühschoppen sorgten.



Foto: AW Kralik

Bild: Der uns gut bekannte Seiler Hans Pötz durfte auch bei diesem Dorffest nicht fehlen. Er zeigte unseren Gästen die Herstellung von Seilen jeder Art, was besonders bei den Kindern großes Interesse hervorrief.

Dorffest 2003

Da immer mehr Kinder unser Fest besuchen gab es für sie ein umfangreiches Programm. So konnten sich unsere kleinen Gäste die Zeit beim Basteln von verschiedenen Feuerwehrautos, dem Dosenschießen und dem Zielspritzen, sowie in der Hüpfburg auf ihre Art vertreiben.



Foto: AW Kralik

Bild: Die Hüpfburg als erstmalige Attraktion war bei groß und klein an diesen Tag sehr beliebt.



Foto: AW Kralik

Bild: Am Abend wurde der gemeinsame Luftballonstart, auf den schon viele Kinder ungeduldig warteten, durchgeführt.

Es war dies ein gelungenes Fest, das nur von der guten Zusammenarbeit der Feuerwehr-Frauen und Männer und durch die vielen Darbietungen ermöglicht wurde.

Mehr Platz für die Volksschule Christkindl

Da das Einzugsgebiet von Garsten und Steyr immer größer wird, wurde im vergangenen Jahr seitens der Marktgemeinde Garsten und dem Land Oberösterreich die VS-Christkindl durch einen Zubau erweitert.

Die bedeutet auch für unsere Wehr eine erhöhte Gefahrenquelle im Ernstfall. Um für diesen gerüstet zu sein ist für das kommende Frühjahr eine Großübung geplant.

Dabei ist die Zusammenarbeit unserer Nachbarfeuerwehren besonders wichtig, da die Bergung der zunehmenden Kinderanzahl immer mehr Einsatzkräfte erfordert.



Foto: AW Kralik

Unser erster Schritt war am **23.10.2003** eine Projektbegehung mit Fr. Dir. Schörkhuber, der Brandschutzbeauftragten Fr. Schrötter, den Feuerwehr-Kameraden der FF Saaß, sowie FF Steyr LZ Christkindl. Das Projekt ist brandschutztechnisch bestens ausgestattet, wobei von uns nur kleinere Mängel beanstandet wurden. Ebenso hat man mit den anwesenden Lehrkräften über das richtige Verhalten im Ernstfall diskutiert.



Am Bild links:

Das Montieren des Feuerlöschers mit der richtigen Brandklasse für diese Räumlichkeit, durch unseren Kdt.-Stv. OBI Schmidthaler Leopold.

Foto:
AW Kralik

Sicherheitstipps für den Rauchfang

BRAND IM KAMIN

Die Winterzeit ist wieder die Zeit des Heizens. Damit Verbunden häufen sich bei den Feuerwehren auch wieder Einsätze bei Kaminbränden.

Im Anschluss finden Sie einige wichtige Tipps zur Information.

Folgende Punkte sollten bei einem Kaminbrand Beachtet werden:

- 1.) Alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr über den **Notruf 122!**
- 2.) Kontaktieren Sie ihren zuständigen Rauchfangkehrer!
- 3.) Schließen Sie alle Öffnungen, wo zusätzliche Luft für die Förderung der Verbrennung eintreten kann (z.B. Regulierungsklappen an allen am Rauchfang angeschlossenen Feuerstätten). Sofern vorhanden, schließen Sie auch Sekundärluftöffnungen und Nebenluftvorrichtungen!
- 4.) Kontrollieren Sie alle Baumlichkeiten, durch die der brennende Rauchfang verläuft und geben Sie besonders auf versteckte bzw. unsachgemäß verschlossene Anschlussstellen acht (sehen Sie auch hinter Bildern und Kästen nach, wo diese Öffnungen gerne versteckt sind!)
- 5.) Stellen Sie sicher, dass die allenfalls notwendige Zugänglichkeit zum Dachboden über die Dachbodentreppe bzw. Tür und durch das Stiegenhaus leicht möglich ist!
- 6.) Kontrollieren Sie im Dachboden vorhandene Kehrtürchen, ob sie gut verschlossen sind und im Umkreis von 1 Meter keine brennbaren Materialien gelagert sind!
- 7.) Bis zum Eintreffen der Feuerwehr oder des Rauchfangkehrers können Sie im Dachboden Feuerlöscher bzw. Behälter mit Wasser bereitstellen, falls angrenzendes oder nebenstehendes Material in Brand gerät!
- 8.) **Schütten Sie jedoch niemals Wasser in den brennenden Rauchfang!**
- 9.) Stellen Sie sicher, dass in den Nachbargebäuden oder den Umgebungsflächen des Gebäudes von Funkenflug keine Glutnester bzw. Folgebrände entstehen – diese Aufgabe übernimmt in Folge die Feuerwehr!
- 10.) Begehen Sie auch nach dem Ende des Rauchfangbrandes alle Räume in Abständen von ca. 1 Stunde, um eventuell starke Rauchentwicklungen bzw. erhöhte Oberflächentemperaturen (durch Abtasten der Rauchfangwände) festzustellen. Je nach Bauart Ihres Rauchfanges



Blick in einen brennenden Kamin – Wasser ist in diesem Falle tabu!

und nach Intensität bzw. Dauer des Kaminbrandes beträgt die Zeitspanne bis zum Erreichen der höchsten Temperatur zwischen **1 und 4 Stunden nach** dem Rauchfangbrand!

11.) Stellen Sie sicher, dass vor der Wiederinbetriebnahme Ihrer Feuerstätten der Kamin vom zuständigen Rauchfangkehrermeister ordnungsgemäß gereinigt wurde!

Allgemein können Sie davon ausgehen, dass – wenn Ihr Rauchfang und Ihre Gebäude ordnungsgemäß errichtet wurden – diese den Beanspruchungen, die durch den Kaminbrand entstehen, ohne **Schäden** überstehen!

Leicht brennbare und großflächige anliegende Bauteile müssen vom Kaminmauerwerk einen Abstand **von mindestens drei Zentimetern** haben!

Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren zuständigen Rauchfangkehrermeister!

Diese Tipps wurden anhand von Informationen der Oberösterreichischen Rauchfangkehrer, dem O.ö. Landesfeuerwehrverband und „Blaulicht“ zusammengestellt.

RAUCHMELDER - der kaum genutzte

Eigenschutz !!!

Rund 40 Menschen kommen jedes Jahr österreichweit bei Wohnungsbränden ums Leben. In den meisten Fällen sind es nicht die Flammen, die den Tod bringen, sondern der Rauch. Der Rauch, der Menschen im Schlaf tötet! Mit nur wenig Geld könnten vermutlich nicht wenige Brandtote vermieden werden, dennoch ist der Rauchmelder auch heute noch ein kaum genutzter Eigenschutz!

Ein simpler Rauchmelder könnte den meisten das Leben retten. Doch woran liegt es, dass sich derartige Geräte in unserem Land kaum durchsetzen? Sind es optische Gründe, dass man sich die Melder nicht an die Wohnzimmerdecke schrauben will? Mangelt es Herrn und Frau Österreicher ganz allgemein am Sicherheitsbewusstsein? Wissen Sie überhaupt von der Existenz und vom Nutzen derartiger Geräte?

Viel Sicherheit für wenig Geld

Rauchmelder retten Leben! Trotzdem werden diese preiswerten Warngeräte kaum angenommen.....

Zitat aus einem Zeitungsartikel über einen Zimmerbrand in Hall in Tirol, bei dem ein 51-Jähriger starb: „Der Mann dürfte mit einer brennenden Zigarette in seinem Bett eingeschlafen sein“, rekonstruierte Manfred Moser von der Gendarmerie – Kriminalabteilung das Unglück: „Allerdings dürfte er noch einmal aufgewacht sein. Offenbar versuchte er, den brennenden Polster im Bad zu löschen. In der Küche ist der 51-Jährige dann im dichten Qualm zusammengebrochen.....“

Wäre ein Rauchmelder installiert gewesen, hätte die Erkennung des Brandes früher eingesetzt und die Überlebenschancen für den Betroffenen wären wesentlich höher gewesen.

Tödlicher Rauch

Fast alle Brandtote fallen

nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer, die während der Schwellbrandphase entstehen. Zum Tode führt meist die Rauchgasvergiftung durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid. Schon wenige Lungenfüllungen Kohlenmonoxid sind tödlich!

Es kann jeden treffen

Die meisten Brandopfer – 70% - verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Tagsüber wird ein Feuer meist schnell entdeckt. Nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.

Was verursacht Brände?

Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Elektrische Geräte wie Heizdecken und Heizlüfter, eine vergessene Herdplatte oder Kerze, aber auch technische Defekte, wie z.B.: ein Kurzschluss, können innerhalb kürzester Zeit zu Wohnungsbränden führen.

Zwei Faktoren machen Brände besonders gefährlich: Rauch und Zeit. Die Uhr läuft im Brandfall gegen die Bewohner. Vor allem der Rauch breitet sich mit unglaublicher Geschwindigkeit aus. Nach Ausbruch eines Brandes bleiben den Bewohnern zumeist nur wenige Minu-

ten, um sich in Sicherheit zu bringen. Gerade nachts wird diese knappe Zeitspanne zur Bedrohung. Neben der Aufgabe Brände zu löschen, Menschen bei techn. Notständen (Unfall etc.) oder Katastrophen zu retten/helfen, ist der vorbeugende Brandschutz (verhindern, dass ein Brand entsteht) eine wesentliche Aufgabe der Feuerwehr.

Heimrauchmelder warnen rechtzeitig vor der Gefahr, noch bevor sich die tödlichen Rauchgaskonzentrationen gebildet haben. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft den nötigen Vorsprung, um sich und die übrigen Bewohner in Sicherheit bringen zu können.

Mehr braucht es nicht, um das eigene Leben und das Leben anderer zu retten!

Beim Kauf zu beachten

Beim Kauf eines Rauchmelders sollte man auf folgende Kriterien, die auf der Verpackung angeführt sind, achten:

Herstellung nach ISO 12239, Vds Zulassung, CE und das ERG/GS Prüfzeichen, DIN 14676.

In dieser DIN - Norm werden die Anforderungen an Rauchmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung definiert.

Kosten

Ein Rauchmelder inklusive Batterie, Montageanleitung und Montagezubehör kostet rund 30 Euro.

Funktionsweise

Rauchmelder sind kleine untertassengroße Geräte, die schnell und zuverlässig vor einem entstehenden Brand warnen. Sie nehmen die Rauchentwicklung bereits im Anfangsstadium eines Feuers wahr und signalisieren die Gefahr durch einen impulsartigen, etwa 85 Dezibel lauten Signalton. Rauchmelder sind mit zwei Schrauben einfach an der Zimmerdecke zu montieren und ihr durchdringender Alarm weckt selbst tief schlafende Bewohner und Nachbarn.

Optimal für den Brandschutz im häuslichen Bereich ist die Ausstattung jeder einzelnen Etage mit mindestens einem Rauchmelder, um bei einem Feuer möglichst frühzeitig Gegen- und Rettungsmaßnahmen treffen zu können. Besondere Gefahrenzonen sind die Küche, das Kinderzimmer sowie Wohn- und Schlafzimmer.

Fast jeder am Markt befindliche Rauchmelder funktioniert eigenständig und kann darüber hinaus mit weiteren Meldern zu einem Alarmsystem verbunden werden.

Ein notwendiger Batteriewechsel wird bereits Wochen vorher durch eine akustische Entladeanzeige angezeigt. Unbemerktes Entfernen der Batterie ist aufgrund der Bauweise bei fast allen Modellen unmöglich.

Anschaffung und Wartung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen

Im vergangenen Jahr sind folgende Geräte, beziehungsweise Ausrüstungsgegenstände angekauft worden.

3 Stk. B-Druckschläuche	2 Stk. Hinweisschilder
3 Stk. C-Druckschläuche	2 Kan. Mehrbereichsschaummittel
6 Stk. Schlauchträger	10 Paar Arbeitshandschuhe
2 Stk. Arbeitsmützen	Div. Dienstgrade
3 Stk. Feuerwehrhelme „Heros“	1 Stk. Pulverlöscher P6
5 Stk. Arbeitsanzüge	3 Paar Sicherheitslederstiefel
3 Säcke Ölbindemittel	

1 Handfunkgerät musste wegen eines elektronischen Defektes bei der Fa. Kammerhofer repariert werden.

Löscheinrichtungen: Endlich ergab sich die Möglichkeit im Gebiet Rosenegg und Erlenbrunn das Löschwassernetz auszubauen. Aufgrund der Kanalarbeiten wurde seitens der Marktgemeinde Garsten ein Hydrant im Bereich Erlenbrunn, bei der Pumpstation und in Rosenegg beim Kernstock errichtet.

Beide Hydranten werden vom Wassernetz der Wassergenossenschaft Erlenbrunn versorgt.

Dankenswerter Weise wurde im Zuge des Neuanschlusses an das Kanalnetz die alte Senkgrube der Fam. **Horvath Helga und Peter** aufgelassen und der Feuerwehr als Löschwasserbehälter zur Verfügung gestellt. Seitens der Marktgemeinde Garsten wurde eine sehr wirtschaftliche Lösung gefunden und eine Zuleitung vom Regenwasserablauf zum Löschwasserbehälter geschaffen und eine Ansaugleitung mit A-Anschluss installiert.

Die Grube hat ein Fassungsvermögen von 38 m³ Löschwasser und kann uns bei Einsätzen und Übungen mit **1150l** Löschwasser /min eine ½ Stunde lang versorgen.

Es hatte sich bereits in der Vergangenheit herausgestellt, dass speziell in diesem Bereich bei Dürrezeiten akuter Wassermangel am Bach besteht.



Foto: AW Kralik

Am Bild: Symbolische Übergabe des Löschwasserbehälter von Horvath Peter an die FF Schwaming vertreten durch Kdt-Stv. OBI Schmidthaler Leopold.

Besser wir wissen was Sache ist

Flächendeckender Brand- und Katastrophenschutz durch die Feuerwehren

1.)Flächendeckend:

Gut, wenn man an vielen Orten relativ sicher sein kann.

Besser, wenn man überall in Österreich wirklich sicher ist.

Flächendeckend bedeutet:

- An jedem Ort in Österreich
- Rund um die Uhr auch Sonn- & Feiertage
- Jeder Person
- In kürzester Zeit helfen können

Kommen Sie mit weniger aus?

Aufgaben sind:

- Vorbeugender und Abwehrender Brandschutz
- und immer mehr Technische Hilfeleistungen

2.)Ehrenamtlichkeit:

Gut, wenn man bestimmt, wer gegen Bezahlung helfen soll.

Besser, wenn engagierte Freiwillige aus Überzeugung helfen.

Freiwilligkeit:

- Feuerwehrleute leisten ehrenamtlich die erforderlichen Einsatzstunden
- Die allermeisten Stunden sind unentgeltlich

Aus- & Weiterbildung:

- Für jeden ist eine grundlegende Ausbildung selbstverständlich
- Durch ständig steigende Anforderungen ist eine laufende Weiterbildung unerlässlich

3.)Techn. Ausstattung:

Gut, wenn man ein Feuerwehrauto hat.

Besser, wenn die erforderliche Ausstattung zur Verfügung steht.

Die Mindestausrüstungsvorschriften

Definieren Anzahl und Art der Einsatzfahrzeuge und ihre normgerechte Ausstattung in jeder Gemeinde

Grundlagen sind:

- Einwohner- und Objektanzahl
- Dichte der Bebauung
- Gebäudenutzung
- Brandgefährlichkeit der Objekte & Anlagen
- Geografische Lage
- Löschwasserversorgung

Besser wir wissen was Sache ist

4.) Feuerwehrhaus:

Gut, wenn ein Unterstand für die Feuerwehrautos und Gerätschaften gefunden wurde.

Besser, wenn ein funktionales Feuerwehrhaus den Anforderungen entspricht.

Feuerpolizeiliche Gesetzgebung

verlangt von jeder Gemeinde dafür zu sorgen, dass mindestens eine personell und sachlich ausreichend ausgestattete öffentliche Feuerwehr bereit steht.

5.) Wirtschafts-Faktor:

Gut, wenn die Feuerwehr schon mal eine Anschaffung macht.

Besser, wir wissen, was die Feuerwehr auch neben dem „Löschen“ alles bewirkt.

Die Feuerwehr als Wirtschaftsfaktor für

- Fahrzeugbauer & Ausrüstungsbetriebe
- Bau- & Baunebengewerbe
- Örtliche Gewerbebetriebe und Textilbetriebe
- Informationstechnologie- & High-Techbetriebe etc.

Gesellschaftliche Funktion

- Sozialkompetenz
- Jugendförderung und -ausbildung
- Brauchtumpflege

Schnelle Hilfeleistung:

Es ist, **nicht** gut,
wenn Sie im Notfall lange auf
die **Feuerwehr** warten müssen.

Sollen wir wirklich später vorbei kommen?

Besser ist es, wenn die Feuerwehr im Ort
bleibt (und nicht wie von einigen gefordert, die Feuerwehren nur auf Stützpunkte zentralisiert werden).

Schneller ist die Feuerwehr aus dem eigenen Ort, durch:

- Ortskenntnisse
- Verfügbare Kernmannschaft
- Kürzeste Anfahrtswege

In wenigen Minuten (ab der Alarmierung) rücken die Einsatzfahrzeuge aus (die Ausrückzeit von max. 4 Minuten ist im europäischen Schnitt ein absoluter Spitzenwert).

Wollen Sie wirklich länger warten?

Aus der Chronik

Am **21. Juli 1974** fand in Schwaming der Abschnittsbewerb des Abschnittes Steyr-Land statt. Der Bewerbsleiter war unser damaliger **Kdt.-Stv. OBI Hager Max**. Bei diesem Bewerb traten insgesamt **40 Gruppen** in Bronze, davon **20** auch in Silber an.

Der starke Regen behinderte die Bewerbungsgruppen beim Wettkampf sehr. So mussten zum Beispiel die Gerätschaften ständig gereinigt und mancher Kupplungsschlüssel im Schlamm gesucht werden. Trotzdem wurde der Bewerb fair abgewickelt.



Am Bild: die damalige Bewerbungsgruppe beim Zusammenkuppeln der Saugleitung.

Foto: FF Schwaming



Am Bild: Trotz aller Hindernisse konnte sich die FF Schwaming den **Heimsieg** in **Silber Klasse A**, unter **Gkdt. HBM Mauhart Josef**, sichern.

Foto: FF Schwaming

Den gesamten Bewerb begleitete unser damaliger Abschnittskdt. BR Presenhuber Max. Zur Siegerehrung fand sich der frühere Bezirkskdt. OBR Stegmüller Otto ein.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war, dass unsere Bewerbungsgruppe in Eferding, in der Klasse **Bronze A**, den **2. Platz** holte und somit **Vizelandessieger** wurde.

Feuerwehr zum Schmunzeln



„Zum vierten Mal hier brennt es nicht!“



„Ganz heiß wird mir da, wo Sie uns so plastisch auf die Waldbrandgefahr hinweisen.“



„Ich dachte, es wäre ein fahrbarer Großwäschetrockner.“



Das Sprungtuch

Franz

JA HÜBERBAUER, WAS IST DENN HIER PAS-SIERT ?!



MEINE BEWÄSSERUNGSANLAGE LÄSST SICH NICHT AB-STELLEN !



© P. F. A. 8

Wichtige Telefonnummern !!!

Im Notfall erreichen Sie:

**FEUERWEHR
SCHWAMING**

über folgenden Notruf am
schnellsten:

Tel.:122

In weniger dringenden Fällen für
technische Hilfeleistung:

über folgende Nummern:

Handy-Nr.:

Festnetz-Nr.:

Kdt. HBI Franz Zeilinger

Tel.: 0664/3664599

Tel.: 07252/50407

Kdt.-Stv. OBI Schmithaler Leopold

Tel.: 0664/4251871

Tel.: 07252/50748

AW Karl Kralik

Tel.: 0676/5276344

Tel.: 07252/43792

AW Franz Huemer jun.

Tel.: 0664/4217999

Tel.: 07252/47053

AW Andreas Schreiner

Tel.: 0650/2823414

Tel.: 07252/44595

BI Karl Mayr

Tel.: 0676/4506448

Tel.: 07252/50588

HBM Christian Schedlberger

Tel.: 07252/47771

BM Josef Mauhart jun.

Tel.: 0676/9431993

Tel.: 07252/30625

Sonstige wichtige Telefonnummern:

Euronotruf:

Tel.: 112

Polizei bzw. Gendarmerie:

Tel.: 133

Rettung:

Tel.: 144

Ärztlenotruf:

Tel.: 141

Bezirksgendarmeriestelle Garsten:

Tel.: 059/133/4150

Vergiftungsinformationszentrale:

Tel.: 01/4064343

Gemeindeamt Garsten:

Tel.: 07252/53307

Bürgermeister Steininger:

Tel.: 07252/46389

Bitte vormerken !!!

Wichtige Termine der FF Schwaming für das Jahr 2004:

30.April 2004 Maibaumaufstellen beim FF Haus in Schwaming

04.Juli 2004 80 jähriges Bestandsjubiläum und Einweihung des Zeughauszubaues

Zum Abschluss des Jahres 2003 wünschen Ihnen das
Kommando und die Kameraden der FF SCHWAMING

Viel Glück, Gesundheit und ein gutes neues Jahr!